

Ersteinstufige
nachmitt. mit Besondere
der Sonnt. und Feiertage.

Abonnementpreise
monatlich 80 Pfg.
vierteljährlich 1.80 Mk.
jährlich 3.60 Mk.
Durch die Post bezogen
1.00 Mk. extra. Belegkarte
1.00 Mk. extra.

Die Neue Welt!
(Wochenzeitung)
durch die Post nach
Frankfurt, kosten monatlich 10 Pfg.
vierteljährlich 80 Pfg.

Stephan Nr. 1047.
Telegraphen-Adresse:
Wohlfahrt Halle a. S.

Sozialist

Insertionsgebühr
beträgt für die 6 gelbten
Zeilen über dem ersten
30 Pfg. für Wohnungs-
Partei- und Geschäfts-
Anzeigen 10 Pfg.
für andere Anzeigen 20 Pfg.
Im reaktionären Falle
beträgt die Zeile 75 Pfg.

Insertate
für die 6 gelbten Zeilen
müssen spätestens bis zum
Montag 10 Uhr die
Korrekturen eingeleitet
sein.

Erhalten in die
Postzeitung.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise. Redaktion: Harz 42/43.

Gebt dem Volke, was des Volkes ist.

Dass die Ausräumung des Reichstags auf den persönlichen Entschluß des Kaisers II. zurückzuführen ist, liegt sehr und es wieder durch Wilhoms entgegengegesetzte Begünstigung, noch durch das vergrünlichte „Mandir“-Legenommen-Element, noch durch das vergrünlichte worden. Im Anfang ist es auch, als verbrühten die Dignitäten, den Wahlkampf direkt unter der Hand die Kaiser, dort Opposition führen zu wollen. Sie sind nicht schief beraten gewesen, als sie diesen Versuch schenken wollten. Wilhoms war dem Sieg Wilhoms wohl eine energiegeladene Wirt gegeben haben, das es auch für die offizielle Dummheit eine Maximalgrenze gibt, die nicht überschritten werden dürfe. Trotzdem liegt in den Werten des Kaiserreichs immer wieder das Letztere in heraus, die Wahlen sollten dem Kaiser geben, was des Kaisers ist.

Nun meinen wir, der Kaiser habe schon durch die Verfassung reichlich viel bekommen, und der jetzige Inhaber des Kaiserthums ist wohl nicht der Mann, der seine Rechte einschränken sollte. Dagegen ist es recht notwendig, daß sich bei den Reichstagswahlen das Volk den Einfluß auf die Regierungsgeschäfte sichert, der dem Volk gebührt, das also die Wahlparole betonen muß: Gebt dem Volke, was des Volkes ist.

Es wird sich kaum nochmals darauf eingewiesen zu werden, daß der Reichstag schon in sich eine sehr beschränkte Macht besitzt. Jedes Gesetz bedarf zur Annahme die Zustimmung des Bundesrats, der nicht gewählt wird, sondern dessen Mitglieder von den Bundesstaaten ernannt werden. Selbst wenn der Reichstag ein Gesetz einstimmig angenommen hätte, würde es nicht in Kraft treten, wenn der Bundesrat ihm nicht zustimmt. Diese Beschränkung des Reichstags ist durch die Verfassung schon seit Jahren festgelegt, und es ist nicht zu erwarten, daß der Bundesrat seine Zustimmung verweigert. An Uebermaß von Einfluß leidet der Reichstag keinesfalls. Nur das Budgetrecht ist es ihm allein zu. In die Bewilligung des Reichs Etats der Bundesrat nichts hindere. Das ist auch der einzige Zwinger, den die Kaiserliche Regierung in der Hand hat. Weiter macht er nie von dem Rechte Gebrauch, die Regierung vor sich zu stellen — Der, so heißt, ihr also zu sagen, das sie den Etat nur bewilligt erhalte, wenn sie diese oder jene Bedingungen erfüllt.

der befehrt werden wird? Soll es das Volk sein? Soll es die Regierung oder der Kaiser sein? Die Wahlparole hatte vor einigen Tagen verlobt, wenn der neue Reichstag den „allerhöchsten Wünschen“ nicht entsprechen werde, so nachmaligen Auflösung gelöst werden. Viele vorzeitige und unvorsichtige Demasierung hat dem Kaiser nicht behagt; er läßt die Werbung durch seine Nord. Allg. Ztg. demütigen und als „gründlich verfehlt“ bezeichnen. Er hätte sich aber wohlweislich hingußigen, daß die „stufenweise“ die Regierung sich dem Bewußtsein, des neuen Reichstags fügen werde. Diese ausdrückliche Erklärung wäre nach Lage der Sache umbedingt nötig gewesen, wenn dem Dementi Gläubigen nicht werden soll. Es ist darum der konstitutionellen Post nicht zu vertragen, wenn sie auf neue erklärt: Sollte es das Unrecht geschehen und in der Mehrheit der Wähler „das Gefühl für nationale Pflicht und der Weisheit der Wähler „das Gefühl erst“ sein, so müßte die Regierung einen neuen Wapp an die Wähler richten. Die Regierung dürfe nicht das Reich „von den Interessen des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts in Grund und Boden ruinieren“ lassen.

Werde der wiederholte Appell an das Volk unter diesem Wahlrecht fruchtlos? In diese der Womni nicht ungenügt zu freichen, von dem es mit Bismard geschrien habe, wenn es gar nicht mehr, nochmals gehen wolle. Was sei unangenehm wenn die Mehrheit des Volkes nicht erkennen wolle, was dem Segen des Reichs dient.

Was dem Segen des Reichs dient, weiß natürlich nach Meinung der Post nur der Kaiser und seine „Rechenregier“, die von den Postern geleitet wird. Stimmt das Volk nicht, wir das Kaiserreich will zu muß ihm, nach Meinung der Post, das Wahlrecht genommen werden. Treffend bemerkt dazu ein liberaler Blatt:

lange nichts und noch lange, lange nichts, und dann kommt er die deutsche Reichstag. Darum hat er sich über die Ablehnung der Forderungsbefreiung so deutlich ausgesprochen.

Zentrum und persönliches Regiment.

Die königliche Volkszeitung, geleitetes Blatt des Zentrums, beschäftigt sich in ausnehmend satirischen Artikel mit dem Kaiser und dem persönlichen Regiment. Alle Parteien seien nacheinander bei Wilhelm II. in Ungnade gefallen, es könne also auch wieder einmal anders kommen. Das ist richtig. Die Freistämigen, die Polen, die Sozialisten sind im Laufe der Jahre mit der gepanzerten Faust bedröhrt worden. Nur hätte das liberale Blatt allerlei nicht verzeihen sollen: Einmal, daß als einzige Partei die Sozialdemokratie niemals in Ungnade fallen konnte, weil sie das Schicksal hatte niemals in Gnade zu stehen, ein Umstand, der über das Vertrauen des deutschen Volkes vermehrte. Zweitens hat niemand so wild und wildes das persönliche Regiment gehöhnt und geübert als gerade das Zentrum. Das äußere, das sein von ihm auf den Reichstagen des Reichstags gebrochener Parteiführer Graf Ballerstein im Reichstag beim 41. Geburtstag Wilhelm II. jene widerliche Rede hielt, deren byzantinische Schmutz wohl alle übertraf, was bisher auf diesem Gebiete geleistet worden ist. Graf Ballerstein, der Zentrumsführer, war es, der ausdrücklich entgegen der Verfassung den Willen des Kaisers als das höchste und unbedingteste Gesetz proklamierte.

Sobald eine Frage die Volksfrage bewegt — also sprach der Zentrumspräsident des deutschen Reichstags — sei sie politischer, sei sie sozialer, sei sie wirtschaftlicher, sei sie selbst wissenschaftlicher oder geistlicher Natur, der Kaiser nimmt Stellung dazu. Er richtet eine gewisse Erwartung auf, die man von weitem sieht. Nach meiner Ansicht richtet er sie nicht zu dem Zwecke auf, daß man sich still und hümm davor vorbeugend, sondern er richtet sie auf, damit sie beachtet, erzwungen und befolgt werden von allen denen, die es angeht, vor allem von den Vertretern des deutschen Volks. Die Sozialdemokraten müssen zu erkennen in meine Männer, die ihre Zeit verstanden haben. Das hat auch unser Kaiser getan; er hat seine Zeit verstanden, er hat gesagt: Ich lebe in der Zeit der Öffentlichkeit und Verantwortlichkeit, und ich will auch kein sogenanntes konstitutionelles Monarchie sein, der da herrscht und nicht regiert. In pünktlich, das würde unterem herrlichen Kaiser nicht aufgehen, wenn man ihm diese Rolle antue. Deshalb ist er überall hervorgeraten. Das muß uns mit Bewunderung erfüllen, und wir müssen der Vorsehung danken, daß sie uns in diesen Zeiten einen solchen Kaiser gegeben hat.

Das der Reichstag sich nie zu dieser Veräußerung aufgeschwungen hat, daß er sich immer wieder gebüht und trotz aller Abmachung, die der Bundesrat seinen Beschlüssen zeigte, das Budget bewilligt hat, ist nicht zum wenigsten Schuld an der Einseitigkeit des Parlamentes der Regierung gegenüber. In Frankreich und England lege das Parlament jedes Ministerium kurzerhand hinweg, wenn es sich den Beschlüssen des Parlamentes nicht fügt. In Deutschland hält man das freilich für eine äußerst gefährliche, die Ordnung und Sicherheit des Staatslebens gefährdende Umstände. Der Deutsche brüht sich noch damit, daß er seinem Parlament nicht den Einfluß eingeräumt wissen will, Minister zu kürzen. Der Deutsche will teilweise nicht das „Recht der Krone“ anlassen, allein über das Wahl und das Verbleiben der Minister zu befinden. Der Deutsche wünscht sich, was er von einem großen Reich seines Parlamentes, als die Verantwortung und damit gemeinsamen seiner selbst. Allezeit Wählergeschichten und Geheimenphantasien er sich zusammen, wenn auch Deutschland eine parlamentarische Regierung bekäme wie Frankreich und England; der parlamentarische Reich stimmt ein Schluß an, wenn die ganze Bande „das Haus“ gefügt wird; er feigt sie mit, die seine Interessen vertreten. Darum sind wir auch das Volk der Dichter, Denker und Redner. Wir schimpfen zwar weidlich über „persönliches Regiment“, schelten darüber, daß die Politik solange Minister bleiben kann, finden es unerträglich, wenn andere Minister Gelebe durchdringen wollen, die dem Zeitpunkt ins Gesicht schlagen; aber sind viel zu politischem zugehen, als daß wir fordern, die Regierung müsse sich den Mehrheit beschließen des Parlamentes fügen. Wir begrüßen es vielmehr als rettende Tat, als erlösendes Werk, wenn die Regierung den Beschlüssen des Parlamentes ein „nun erst recht nicht“ entgegenbringt.

Es handelt sich unter Ausdehnung aller Nebenfragen um einen großen Kampf zwischen dem Prinzip der parlamentarischen Kontrolle und dem des kaiserlichen Selbstherrschens. — Das deutsche Volk ist heute ein sehr feines, was seinen Schichten anlies. Es soll sich nur zeigen, als es einen Schritten-Reichstag will. Natürlich erscheint das liberale Blatt, dem der Satz entnommen ist, nicht in Deutschland sondern in London. Die deutschen Liberalen sehen die „nationale Ehre“ bedroht, wenn nur 20 statt 29 Millionen zum Abschlagszwecke in Südbaltica bewilligt werden.

Je mehr die Reaktionen und Wahlrechtbränder sich entwickeln, je freier sie das eigentliche Ziel, Beilegung des gleichen und geheimen Wahlrechts, verkünden, desto unerträglicher muß die Arbeiterklasse fordern:

So hat der Kaiser des Grafen Ballestrin eben sehr wieder seine Zeit verstanden, hat kein konstitutioneller Monarch sein wollen, und hat darum die ganze Bande zum Leibel oder auch nach Hause gejagt. Der „Schwarzheer“, der über den Kaiser und sein Volk seine deutschen Sorgen hat drücken lassen, hat gerade die Zentrumsbewegung für das persönliche Regiment zum Anlaß genommen, um folgendes das herrschende System zusammenstürzende Urteil zu fällen: Der parlamentarische Wille des Herrschers als Anfang und Ende! — Der Kaiser als Kontinuität der höchsten Kamarilla, um nur die gefährlichsten Ertragsgewinne zu fassen! — Das Parlament unter ihm hinweg unabhängig nach der höchsten Instanz stüßelnd! — Die Bureaucratie formlos; und zum Teil verlor! — Das Parlament charakterlos bis zur Selbstverleugung! — Niemand ein Gegenstand gegen Kamarilla und Kadaverregime! — So wird in Deutschland regiert im ertiten Kultur (Kaiserreich) des jüngsten Jahrhunderts.“

Regiert — sagen wir hinzu — un-er und durch die Herrschaft des Zentrums!

Zur Verlobung unserer innenpolitischen Verhältnisse ist nicht eine noch weitere Kräftigung der Macht der Regierung nötig sondern eine Stärkung des Einflusses des Volkes. Nicht darf die Parole heißen: Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, sondern: Gebt dem Volke, was des Volkes ist. Trotzdem operieren die Reichsmacher unversämmt mit dem Prinzip, wenn der neue Reichstag wieder nicht nach Wunsch der Regierung sein sollte, daß es dann dem Reichstagsauflösung rechts steht an den Krügen gehen müßte. Sie so fern, daß die „mittleren Schichten“ heftig werde von der parlamentarischen Kontrolle mit anderen Worten: Befestigung des Bundesbeschlusses in der Verfassung des Volkes. Darum wenn bereits jetzt die parlamentarische Kontrolle besteht, die letzten Schichten vornehmen, wenn schon kein Geben die für die Regierung in den parlamentarischen Verfassung nach dem Kaiser für die Minister gestuft hat, da könnte die Sache auf werden wenn das Parlament überhaupt nichts mehr einzuwenden hätte.

Der 25. Januar führt im Kalender den Namen Pauli Bekehrung. Es ist der Wähltag. Wer wird der Kaiser sein?

Gebt dem Volke, was des Volkes ist!

Tagesgeschichte.

Halle a. S., 21. Dezember 1906.

Nicht vaterlandlos die Gesellen, sondern...

Die Nord. Allg. Zeitung, die in diesen schweren Tagen Pflichtlichkeit auch Arbeitern gegenüber, sofern sie „Herren Wähler“ sind, für Pflicht hält, hat behauptet: niemand habe die deutschen Arbeiter als vaterlandlose Gesellen bezeichnet, am allerwenigsten der deutsche Kaiser.

Die Germania stellt nun fest, daß das Wort von den vaterlandlosen nicht allein der Sozialdemokratie sondern vielmehr der „ganzen Bande“ galt, jener Reichstagsmehrheit von 1895, die es ablehnte, Bismard, dem Vater des Sozialistengesetzes und des Kulturkampfes, zu seinem achtzigsten Geburtstag zu huldigen. Uebrigens habe es in dieser Depesche auch gar nicht „vaterlandlose Gesellen“ geheißen, sondern

Aus dem Kolonisationsstumpfe.

Ueber die „Kolonisationsmethoden“ der vertriebenen deutschen Beamten in Afrika ist schon so oft geschrieben und gesprochen worden, daß man meinen sollte, es gäbe nicht mehr zu enthüllen. Aber im Kolonisationsstumpfe wuchern so viele Verhältnisse, daß immer und immer wieder neue Früchtlinge an die Oberfläche streichen. Hierzu noch einige Beispiele, wonach das folgende durch Briefe aus Afrika bekannt geworden ist:

Das Hauptgesprächsthema unter der nichtbenannten Bevölkerung von Dar-es-Salaam lautet auger der Verkleinerung des Haupt- und Residenzstadt Deutsch-Ostafrika, der Klief- oder Baren von Wädier, der seit wenigen Monaten aus einem kleinen Affeser ein großer Herr (dwana kubwa) geworden ist. Man braucht nur die letzten Nummern der in Dar-es-Salaam erscheinenden Zeitung zu lesen, um von der Bedeutung dieses Herrn einen feinen Begriff zu bekommen. Am Abend des 16. November begibt sich nun der Herr Bezirkskommandant in Begleitung eines Volkwisten in eine Wirtschaft in der Stadt. Hier sitzen einige geistliche Beamten, die bei dem baldigen befristet sind, nach dem Tages Miß und Arbeit müde bei einem Glase Whisky und Soda. Herr v. Wädier geht auf die abgemessenen Stühle zu, ergriff höchst eigenartig den Stuhl des einen, schüttelt ihn so heftig, daß der Stuhl herunterfällt und herrscht die Leute in höchstem Unwohlsein mit folgenden Worten an: Was soll das heißen! Miß! Miß! Miß! Ich nicht, daß ich der große Herr von Dar-es-Salaam

vaterlandloses Gesindel.

Die Auslösung zwischen Wilhelm II. und Bismard hatte ein Jahr zuvor begonnen, war aber damals noch durchaus nicht vollständig. Darüber liest man in Hohenzollerns Memoiren vom 27. Januar 1894:

Wir kamen auf den gelhrigen Besuch Bismards zu sprechen und auf die allseitigen Folgen, die derselbe für den Kaiser haben werde. „So“, sagte der Kaiser, „sicht können sie ihm Ehrenproben in München und Wien bauen, ich bin ihm immer eine Verleumdung voraus.“ In Erwähnung, daß die radikalen Bismardianer mit dem Besuch gar nicht zufrieden gewesen seien und daß sie verlangt hätten, der Kaiser müsse nach Friedrichsruh gehen. „Dagegen ist wohl“, sagte der Kaiser, „aber darauf hätten sie lange warten können. Er mußte hierher kommen.“ Der Präsident des verlassenen Reichstags hat in seiner letzten Rede dem Kaiser und Reichstag Zwillingsschärden genannt. Nun hat der eine „Zwillingsschärde“, nämlich der Kaiser, ein so hartes Gefühl für seine Würde von Gottes Gnade gehabt, daß er den Kaiserthron Bismard gar nicht selber beiseite wolle, sondern ihn zu sich befehlt. Der andere „Zwillingsschärde“, der Deutsche Reichstag, hätte sich aber je viel an seiner Würde vergeben, wenn seine damalige Mehrheit die von Bismard früher misshandelt worden war, sich den „Eiferern“ mit untertänigen Huldigungen genötigt hätte. Der Kaiser ideiert aber eine ganz andere Auffassung gehabt zu haben. Er dachte: Zunächst komme ich, der Kaiser! Dann kommt lange nichts. Dann Bismard! Dann wieder

(Iwana Kubwa) bin, und das es sich nicht löst, vor ihm liegen zu bleiben? Steht sofort auf! Hiermit verließ der gestrige Herr das Lokal, die erkrankten Griechen in ihrer ganzen Vermählung ihrem Schicksal überließ. Entwirft fragt der Reichstagsredner: Wie sollen, wenn solche Leute unter Kolonien regieren, dabei die Privilegien ihrer Untertanenschaft in den Schutzgebieten betätigen? Die maßgebende Stelle erläßt natürlich nichts von solchen Sachen, weil die Leute fürchten, ausgediebst zu werden, wenn sie sich beschweren.

Das andere Beispiel gibt ein Urteil wieder, das vor einheimischen Richter der ehemalige Führer der deutschen Arbeiter-Deputation im Gebot verurteilt. Es heißt darin:

Als ein bleibendes Verbrechen ist es dem Leutnant und gegenwärtigen Hauptmann Dominik angedeutet worden, daß er in seinem Verhalten gegen die Arbeiter geschwiegen hat, und zwar unter Vermeidung jeglicher Unkosten. Das sind Worte, die in mühseliger Bescheidenheit werden können und diesen Verzicht zu einer Dasein im ungewissen Wohlstandes gestempelt haben; je höher Handel und Wandel geschienen und das ganze Land zu geistlicher Entwicklung gebracht. Aber Dominik hat nur ein kleiner Teil des großen, gegenwärtig unter Vermählung befindlichen Gebietes; weshalb ist in anderen Gegenden nicht dasselbe Verbrechen eingeschlagen worden? Er hat gesagt, daß er der Gouverneur behauptet hätte (!) zu sprechen, daß man die Summen gegen ihn zu zahlen hätte, auf die die Plantagen in Afrika. Dominik hätte die Forderung vollkommen unter seiner Verantwortung. Wenn die Station unzulänglich, so sendete aus irgend einem Grunde eine gewisse Anzahl Arbeiter, dann waren diese am nächsten Morgen zur Stelle. Die Besitzsammler unter den Küstern hätten sich die Arme kaum sammeln können und kein Mann wäre erschienen; die Plantagen brauchten Arbeiter, die Küsterngelehrten aber nicht arbeiten; auf die letzteren einen Druck auszuüben, wogte die Regierung nicht, sie griff lieber auf die geüblichen Forderungen zurück, die zwar murrten und kuckerten, aber gehorchten! Kein Wunder, daß es dort überall sehr gut und im vergangenen Jahre der offene Aufstand nur dadurch verhindert wurde, daß der unglückliche dort wieder zur Regierung gelangte. Dominik die gefälligen Hauptlinge gefangen zu haben. Dieser Mann hätte das aber so leicht sein, andere fertig gemacht, denn kein zweiter wie gleich ihm in den inneren Stammesverhältnissen der Forderung Weisheit und demnach mit sicherer Hand die richtigen Mittel herauszugreifen.

Das sind allerhöchste Entstellungen aus dem Kolonialhype, die das Konto noch mehr beschweren. Auf der einen Seite ein aufgeklärter Beamter, der selbst Weisheit als Sklaven und Leibeigene behandelt, auf der anderen Seite der berüchtigte Dominik, der auf gemeine Art die Schwärzen zur Verbrennung heranzieht und die murrenden und widerwilligen Hauptlinge in den Kerker wirft. Und das nennt sich Kulturbringen. Durch den Willen der nationalen Ehre mehr belübt, durch solche Gewaltmenschen oder durch die Sozialdemokratie, die heranziehenden einen Salt entgegenruft und einem detaillierten System seinen Mann und seinen Großen bewillt.

Der vorherige Reichstagsredner, der in seiner „nationalen Ehre“ so schwer gekniffen ist, noch der Profile planierende Demagog, diese Dinge beunruhigen werden, möge das Volk am 25. Januar die Antwort geben. Und diese Antwort soll laut und deutlich sein.

Der schimpfende Staatsanwaltschaft.

In Rommian wurde der Erste Staatsanwalt Junghans aus Mannheim wegen Verletzung des früheren Reichsrechts der freien Stimme des Reichs, Kaiser und Kaiser Reich in Reichsbesitz, zu 60 Mk. Geldstrafe verurteilt. Junghans hat entlich der letzten Landtagswahl in einer Wählerversammlung gesagt. Die freie Stimme ist das gemeine und verlogene Wort der Welt. Wegen vier beidseitiger Artikel des Reichs erhob Junghans Widerlage mit dem Erfolg, daß Kaiser in eine Geldstrafe von 30 Mk. genommen wurde. Außerdem hat noch 22 Zentrums-Redakteure in einer Gesamtlage Staatsanwaltschaft Junghans verurteilt, waren aber mit ihrer Kollektivklage abgewiesen worden wegen mangelnder Mitteiligkeit. Der Herr Staatsanwalt muß also wieder geschimpft haben. Wollte er erinnert er sich des Moments der Erzeugung, wenn er einmal einen sozialdemokratischen Reichsbesitzer zu verurteilen hat, dem die Galle übergetreten ist. Eine solche Lehre würde keinem Staatsanwalt schaden.

Die vorstige genommene Geburtsstunde. Von einer Kaisergeburtstunde am 24. Dezember berichten die Hamburger Nachrichten: Da Kaiser Geburtstag (27. Januar) diesmal auf einen Sonntag fällt, hat der Kaiserhof die Reichsmatrimonialämter die Verfügung erlassen, daß in sämtlichen Reichsämtern um, am bevorstehenden 24. Dezember, wie sonst an Kaiser Geburtstag, bei voller Lösung die Arbeit ruhen soll.

Teuerungs ist nicht in London, wie gestern mitgeteilt wurde, sondern nur in Venedig. Die Verhandlungen, die von der Kolonialverwaltung schon vor dem Reichstagsbeginn vorbereitet waren und seit der Auflösung des Reichstages eifrig betrieben werden, haben gemeinsame deutsch-englische Wagnisse zur Basisierung des Grenzgebietes zum Ziel. Es werden als feststehend ausdiesbezügliche bezeichnet, vorausgesetzt, daß nicht durch eine vorzeitige Schwächung der Truppenmacht oder durch die bestimmte Aussicht auf eine solche Schwächung die Zurecht der Schwärzen neu belebt werde. Wollte man noch, deutscher Steuerzahler? Das ganze Vertrauen der Regierung geht dahin, trotz des Willens der Reichstagsmehrheit auf Verringerung des Truppenkontingents in Afrika den Willen der Regierung noch durchzubringen. Am 25. Januar muß darauf eine unumkehrbare Antwort des Volkes gegeben werden.

„Strafe muß sein“, dachte der Reichstagsredner, deshalb verurteilte er über den bekannten Major Fischer wegen einer Aktion mit Lippelschiff, trotzdem ihm in der Unterdrückung „nicht nachgewiesen“ werden konnte, eine Strafe von 14 Tagen Zuchthaus. Ja, Gerechtigkeit ist der Grundpfeiler unseres ganzen herrlichen Staatensystems.

Das Wahlsystem und die Militärvoraussetzungen von 1903. Die aus den parlamentarischen Memento herausgenommene Mitteilung über das 300 000 Mark Gehalt des Reichs an den Kopf war natürlich demontiert oder so verächtlich, daß man dem Demonteur die Unmöglichkeit auf den ersten Blick anzeigte. Die Kronezeitung behauptet, daß die Entscheidung mit dem Reichstagspublikum der Reichsversammlung des Reichs des XIII. zusammenhängend, also keinerlei politische Bedeutung habe, sondern sich nur als ein persönlicher Courtoise des Reichs herausstellte. Der Schein sei ein solchbarer Widerspruch gewesen, den Generaloberst von Loß überbracht habe, während

in den Pariser Mail ein Demonteur fandert wurde, wonach die halbe Million nur eine Veräußerung der im Kulturkampf nicht ausgeübten Mitgliedschaft darstelle. Der Reichstagsredner aber die Annahme dieses Gehalts an. Aus letzterer Nachricht geht deutlich hervor, daß das ganze Demonteur unwahr ist, denn man hat nicht wohl die Kirche eine solche Summe einmal nicht angenommen? Die Kirche hat bekanntlich einen guten Willen. Man wird also auch bei diesen Demonteur ruhig annehmen können, daß die erwähnte Nachricht wahr ist, gerade weil sie demontiert wird.

Ein arbeiterfreundlicher Volksvertreter. Der Pariser und Zentrum Abgeordnete Klinger in Niederbayern hat an sämtlich: Bürgermeistern seines Amtsbezirks ein Briefchen geschrieben, worin er sie zu einer Sitzung einladet, in welcher protestiert werden soll gegen die Einschränkung des ortsüblichen Tagelohns für Arbeiterinnen. Der Herr Pariser und Zentrum Abgeordnete sieht darin „eine ungedrängte und unangenehme Befragung der Arbeiter“. — Die Einschränkung des ortsüblichen Tagelohns gefasst auf Grund von Erhebungen durch die Regierung. So wie er denken die meisten Frauen, sind das sie es selten ausprechen. Für sie alles, für die Arbeiter nichts. Das ist die herrliche Nächstenliebe in der Praxis.

Der Spanier läßt demontieren. Zu der auch von uns getragenen Meinung, daß die Spanier, nachdem er davon gehört, daß die Regierung nach dem Beschluß der Abgeordnetenkammer über den Nachtrags-Etat die Lage als sehr ernst aufzufassen, ins Reichstagsredner-Büro gegangen sei, um seine Meinung anzudeuten, und daß der Reichstagsredner ihm habe sagen lassen, er habe ihm nichts mehr mitzuteilen, schreibt die Köln. Volkszeitung, die Nachricht sei, „denn sie Herrn Spanier freudig“, vollständig unwahr. — Das ist eine merkwürdige Heuschrecke. Will die Köln. Volkszeitung, damit sagen, daß ein anderer Zentrum Abgeordnete eine Vermittlung erstrebt habe?

Militärjuri. Weil er in fünfter Trunkenheit sich an einem Wappstein vergreifen hat, verurteilte das Kriegsgericht in Bromberg den Grenadier König zu einem Jahr Gefängnis.

Anstalt.

Frankreich. Der Abgeordnete Waudin-Dillon hat einen Gesetzentwurf eingebracht, der die überflüssigen Beamten stellen, als Unterpräfekten, Zweiteinstufiger usw. abgeschafft werden, und daß die Gehälter über 5000 Francs jährlich um 10 Prozent, diejenigen über 2000 Francs jährlich um 20 Prozent gekürzt werden. Würde bei uns ein solch vernünftiger Antrag angenommen, würde man den Antragsteller entweder für verrückt halten und ihn in eine Anstalt für Geistes Kranke oder ihn für einen Feind der göttlichen Weltordnung erklären. Aber in dem wilden Frankreich ist es etwas möglich.

Serbien. Das vergessene Wort trägt Friede. Wie der serbische Gesandte Milowitsch in London den Trüben mitteilte, seien im vergangenen Jahre zwei mal Angehörige aus Belgrad zu ihm gekommen, um seine Sympathie für die Einsetzung des Prinzen Arsur von Connaught auf den serbischen Thron zu gewinnen. Milowitsch ist sogar erkrankt worden, die Sache dem Herzog von Connaught vorzulegen und dessen eventuelle Zustimmung zu erwarten. Wollte er nicht werden, König Peter solle nicht ermordet sondern erstickt werden, friedlich abhandeln. Milowitsch machte sofort klar, daß nicht die geringste Aussicht besteht, daß ein englischer Prinz den serbischen Thron annehme, wie ja auch Prinz Alfred, Herzog von Edinburgh den griechischen Thron abschleite. König Edward würde nie seine Zustimmung zu einem solchen Plane geben.

Milowitsch teilt ferner demselben Blatte mit eine Partei in Serbien wolle den Prinzen Mirko von Montenegro, eine andere den Prinzen Georg Wilhelm, ältesten Sohn des Herzogs von Cumberland und eine dritte einen englischen Prinzen auf den serbischen Thron setzen.

Wenn man sich noch vor Augen hält, welche Scheußlichkeiten dem verdrückten serbischen Thronfolger nachgedacht werden, so kann man wohl mit einiger Bestimmtheit behaupten, daß der durch Wörthers Gnade an den Thron gelangte Peter und seine Sippe nicht zu lange mehr in Serbien sich breit machen werden. Räudige Vergeltung!

Zur Reichstagswahl.

Der Prozentgehalt der sozialdemokratischen Wähler bei den Wahlen 1874-1903.

Wieviel Prozent der Wahlberechtigten und der Wähler haben bei den verschiedenen Wahlen sozialdemokratisch gestimmt? Es kommen Sozialdemokraten bei der Reichstagswahl:

im Jahre	auf 100 Wahlberechtigte:	auf 100 Wähler:
1874	4,12	6,78
1877	5,52	9,13
1878	4,70	7,59
1881	8,43	6,12
1884	5,86	9,71
1887	7,81	10,12
1890	14,07	19,75
1893	15,76	23,28
1898	18,47	27,18
1903	24,03	31,71

Sorgen wir dafür, daß bei der diesmaligen Wahl der Prozentgehalt ein noch bedeutend größerer wird. Dazu beitragen ist jeder Arbeiter, Kleinbauer, Handwerker, Unterbeamte zu verpflichten.

Die angekündigte zweite Reichstagsauflösung, mit der die Nord-Allgem. Zeitung dem deutschen Volk anrufen machen will, nur direkt der Wunsch der Regierung der Reichstagsauflösung nimmt auch die Regierung zugunsten des dummen Reichs an, daß sie hierzu nicht zu greifen braucht, sondern daß vielmehr die Wähler eine nationale Weisheit hinsichtlich, so daß eine zweite Auflösung nicht mehr in Betracht kommt. Diese Illusion muß allerdings der Regierung gründlich genommen werden.

Arbeiter, angefaßt der ganzen radikalsten Haltung der Regierung gegenüber dem Willen des Volkes muß die Klage anständig sein, daß die Regierung über den Willen des Volkes nicht mehr im Zweifel sein kann. Deshalb unwirksam ein Wert!

Der amtliche Wahlapparat an der Arbeit. Die Amtsvorsteher, Ortsvorsteher etc. jetzt schon arbeiten, zeigt folgendes Telegramm, das ein Herr Wahlsicht in Krosen im Namen

der vereinigten Liberalen des Wahlkreises Zimmern a. N. an den Reichstagsredner sandte:

Reichstagsredner Berlin. Wenn die Behinderung der Wahlarbeit durch Sälektionen für Kandidatur Professor v. Hage-Charlottenburg durch Amtsvorsteher, Ortsvorsteher, Ortsbeamten — wie geübt bei Dreißiger-Verdorb, Geyer-Roslar, Begle-Blumberg (Kreis Ströden), Vippmann-Verdorb (Kreis Züllichau) — nicht unterlag werden kann, ist bürgerliche Wahl unmöglich und nur Sozialdemokrat Vorstoß geleitet. Wir erheben gegen, empfindend das Recht zu erheben. Wenn Ihnen gegen die Liberalen, die zukünftige Sozialpartei (?), wenn Ihnen gegen die Liberalen, wie mag es sein mit dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie liegen. Da fängt wir uns ja auf nette Bezeichnung feinds einzelner Antipersonen gestellt machen. Notwendig ist es aber, derartige Nachschichten sofort der Öffentlichkeit zu übergeben.

Auch die Handvoll Christlich Sozialen veröffentlichten einen Wahlaufsatz, in dem es an bombastischen Verprechungen nicht fehlt. Aber gerade an diesen Verprechungen erkennt man das Halbfals dieses Parteieides, nichts als leerer Schall und Rauch. Oder ist es etwas anderes, wenn der Aufsatz schließt: Die Ausgestaltung eines modernen Gemeinheitsrechts, die Sicherung des vollen Handwerks und der Lohnarbeiter gegen das spekulative Großhändler, der Gewinn einer angemessenen Lebenshaltung für die Beamten, Durchführung der Witwen- und Waisenversorgung, Schutz der heimischen Produkte in Stadt und Land, Förderung aller redlichen Arbeit in Landwirtschaft und Industrie, Gleichrichtung der Prozeßführung für die Windermittelten, gerechtere Verteilung der Steuerlast und vieles anderes muß Aufgabe des neuen Reichstages sein. Wir stellen in den Wahlkampf mit der alten Partei: Christlich Sozialen und Sozialreform! Sie werden nicht weit gehen. Denn was der Gesellschaft nachläßt, geht auf einem Schindlerwagen wegzufahren.

Als letzter auf dem Plane erschien der Wahlaufsatz der Reichspartei. Davur hat er aber auch so wenig Originalität und Schwung, daß ihn eigentlich zu viel Graue angeht und, weil ihm zu beifügen. Ueber die bekannte oder Schimpferei über die hohen Sozialdemokraten kommt er indes diesmal insofern hinaus, als er in seine Schimpfereien, eingehend der Regierungspartei über das schwarz-rote Kartell, auch das Zentrum einbezieht. Natürlich wird mit dem seltsamen Eigen operiert, denn was ist es weiter, als eine falsche Buge, wenn es in dem Aufsatz heißt: Nicht das Wohl der arbeitenden Klassen sondern der Unsturz der bestehenden Staatsordnung zum schwersten Schaden gerade der auf Frieden und Ordnung besonders angemessenen Arbeiter ist das Ziel der revolutionären Sozialdemokratie.

Gewiß streben wir den Umsturz der bestehenden Staatsordnung an, aber nur aus dem Grunde, weil gerade dadurch allein das Wohl der arbeitenden Klasse zu fördern und fest zu egen möglich ist, nicht aber in der dem heutigen System, das nur auf der Ausbeutung und Reduktion der arbeitenden Klasse aufgebaut ist und nur dadurch bestehen kann. Und daß die Sozialdemokratie alle in den dauernden Frieden will, ist nicht feststehend, als daß der heutige Staat nur ein Gefährdung dieses Friedens ist. Das die Reichspartei mit den Maßnahmen der Regierung in der Kolonialpolitik sowie mit der Auflösung des Reichstages einverstanden ist, ist selbstverständlich. Dazu bedürfte es nicht der Stimmen der Arbeiter und unwarmer Wähler, wozu der übrige Teil des Aufbaus nimmt. Damit läßt sich das aufgeklärte deutsche Volk nicht mehr beirren, höchstens noch die von der Junkerseite abhängigen proletarischen Verbannter, weil diese gesellschaftlich in politischer Dummheit erhalten werden, ihnen keine Koalitionsfreiheit gewährt wird, damit sie sich verbinden können gegen ihre Feinde.

Genau so schlüssig und fabelhaft auch der Wahlaufsatz der Antikenten der von der Mehrheit des sogenannten deutschen Reichstags' schmeißt. Der Mann auch von einer Partei verlangt werden, deren Führer Janowski aber verdrachte Krippe sind, denen eine Katastrophe besser bekäme, als im Reichstag einige Sozialdemokraten und Clowmparier zum besten zu gehen. Das Volk wird auch diese Clowmparier bald von der Bühne verschwinden lassen.

Die nationale reaktionäre Masse. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei hat eifrig die Wahlparole der Regierung gegen das schwarz-rote Kartell aufzugreifen und folgende Resolution gefasst: Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Kreise, daß sie bei den etwaigen Stimmabgaben ihre Stimme zu abgeben und ihre Wahlwünsche so abzugeben, daß die Vertretung des deutschen Reiches im Reichstag durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als möglich eingekürzt und vom deutschen Volke der Druck einer Vorherrschaft liberaler und revolutionärer Parteien endlich genommen werde. Deshalb bittet der Zentralvorstand überall den Wahlkampf von vornherein so zu führen, daß wenigstens in den Stimmabgaben ein Zusammengehen gegen jene beiden Parteien erleichtert wird. Man wird also bei dieser Wahl, wie bei noch keiner vorhergehenden, eine so schlüssige Masse der ganzen Reaktion zu verzeichnen haben, daß es notwendig ist, mit allen Kräften einzugehen, um diesen Raffensold zu durchbrechen und zu neuen Wählern, auf zur intensiven Arbeit!

Der Durchfallscandal geht um. Der bisherige Vertreter des Reichs-Sagen-Sprengel, Dr. Müller-Sagen, hat nun Rücksicht auf seine Gesundheit eine Wiederabstufung abgelehnt, ebenso soll der Reichstagsredner von Worms, Feyl von Herrnsheim „so krank sein“, daß er nicht wieder kandidieren will. Es wäre angebracht dieser Evidence notwendig, daß Behring schnellig ein Serum gegen diesen Durchfallscandal erfinde. Reichstagsredner Abnahme könne er gewiß sein.

Das Zentrum stellt ein, ihm scheint um seine Regierungsfähigkeit drange zu sein, denn der Zentrumspresse gibt ein Direktor der Zentrum-Parlamentarierkorrespondenz folgende vertrackte Anweisung zu: Es entspricht einem Wunsch des Vorstandes der Zentrumskommision des Reichstags, daß bei Verpredung des Wahlaufsatzes, den wir Ihnen heute zugehen lassen, sowie bei dem Wahlkampf selbst alle persönlichen Momente, die in den Kolonialfragen hineingekipelt haben, ausgeklammert und daß nur die großen Gesichtspunkte ins Treffen geführt werden. Ferner wird gebeten, daß der Wahltagtation besonders darauf aufmerksam zu machen, daß das Zentrum nicht mit der Kolonialpolitik überhaupt brechen wolle, sondern daß es nur eine vernünftige Kolonialpolitik, die der Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes entspricht, geführt haben will. Wenn Weisheit, was nicht zu hoch sein. Am Ende des Wahlaufsatzes, wenn das Zentrum nicht, daß es mit den übrigen Parteien zusammen wieder durch die Welt und dann geht. Es ist ihm das Zentrum, die Wählerpartei.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Gröblich in Halle. Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Zu

Wannachtenen

Kaufhaus
Leipzigerstrasse 87
Ecke Brauhausstrasse.

Auswahl und Preise ohne Konkurrenz.

Der Erfrischungsraum
befindet sich 1. Etage
Angenehmer Aufenthalt.

Spielwaren.

Konsum- u. Wabamarken
wird trotzdem ausgegeben.

Puppen gefleibet von 45 Bf. b. 8 M.	Hühnerhof und Schäferlei 48 und 25 Bf.	Christbaumschmuck Spitzen, Geläute, Kugeln.	Beschäftigungs- Spiele 4, 5, 50, 1 ²⁵	Wagen und Pferde Puppenwagen in grösster Auswahl	Aufzieh-Artikel Neu- heiten 42 bis 1 ³⁵
Holz-Spielwaren jeder Art. Kleinfab. - uswabf.	Laterna magica mit Bildern 42 bis 9 ⁵⁰	Säbel, Helme, Ge- wehre Garut, alle Waffenart.	Geigen, Klaviere, Harmonikas.	Bücher-Abteilung: Bilderbücher 4-50 Bf. Märchenb. 25-100 Bf.	Eisenbahnen, Blech- wagen, Kanonen.

Damen-Konfektion.

Jackets schwarz Zuch oder Wira dan 10 ⁵⁰ 7 ⁵⁰ 3 ⁵⁰	Paletots schwarz u. farbig 16 ⁵⁰ 7 ⁵⁰ 5 ⁵⁰	Paletots für härtere Damen 28, 18, 15, 12 ⁵⁰	Capes in Bünd u. Zuch 32, 18, 9 ⁷⁵ 6 ⁵⁰ 4 ⁵⁰	Mädchen-Jackets 7 ⁷⁵ 5 ⁵⁰ 3 ⁹⁵ 2 ²⁵	Kostümrocke schwarz 18 ⁰⁰ 12 ⁵⁰ 8 ²² 4 ⁵⁰
Mädchen-Kleider alle Preislagen.	Bluse Zeide 18 ⁰⁰ 12 ⁵⁰ 7 ⁷⁵ 4 ⁵⁰	Bluse Sommer 14 ⁰⁰ 8 ²⁵ 7 ⁰⁰	Bluse Bolle gefüttert 6 ⁷⁵ 4 ⁵⁰ 2 ⁴⁰	Bluse Bordent 2 ²⁵ 1 ²⁵ 90 Bf.	Kostümrocke farbig 11 ⁷⁵ 7 ⁵⁰ 3 ⁷⁵ 1 ⁹⁵

Herren-Garderobe

Paletots 9 ⁷⁵ 10 ⁵⁰ 12 ⁷⁵ 16, 21, 26, 33 M.	Anzüge 9 ⁵⁰ 12 ⁵⁰ 15, 17 ⁵⁰ 22, 29 M.	Joppen 4 ⁰⁰ 5 ⁷⁵ 7 ⁵⁰ 9 ²⁵ 12 ⁰⁰ M.	Knaben-Paletots 3 ⁰⁰ 4 ⁵⁰ 5 ⁷⁵ 6 ⁵⁰ M.
Knaben-Anzüge 2 ⁹⁵ 3 ⁵⁰ 4 ⁵⁰ 6 ⁵⁰ M.	Jünglings-Paletots 8 ⁷⁵ 12 ⁵⁰ 17 ⁰⁰ 20 ⁰⁰ M.	Herren-Westen bunt und weiss 1 ⁵⁰ 2 ⁷⁵ 3 ⁷⁵ 7 ⁵⁰ M.	Herren-Kosen idöne Dritter 1 ⁹⁵ 2 ⁴⁵ 3 ⁵⁰ 4 ⁷⁵ 6 ⁵⁰ M.

Schuhwaren

Herren-Boxkalfstiefel Schmür- u. Schmalen 6 ⁹⁵	Herren-Schmür- u. Schmalen- Stiefel 5 ⁶⁰	Damen-Chevreaux-Schmür- stiefel 5 ⁶⁰	Damen-Zugstiefel 3 ⁴⁵
Herren-Lederhasschuhe warm gefüttert 3 ⁶⁰	Damen-Steppschuhe Lederohle 1 ¹⁰	Kinder-Filz-Schmalenstiefel 1 ²⁰	Kinder-Leder-Ohrenschuhe 1 ²⁸

Herren-Artikel.

Oberhemden weiss 3 ⁵⁰ 2 ⁴⁵ 1 ⁹⁵	Hosenträger gummi 1 ⁵⁰ 90, 60, 45	Kragenschoner 1 ⁷⁵ 1 ²⁵ 90 b. 50	Krawatten 90, 60, 45, 25	Selbstbinder 1 ²⁰ 48, 28 Bf.	Hüte steif u. weich 4 ⁷⁵ bis 1 ⁷⁵
Stehkragen alle Jacone 4 ⁵ , 2 ⁵ , 12 Bf.	Serviteurs weiss 85, 50, 25 Bf.	Manschetten Paar 75, 50, 25	Taschentücher Dz 3 ⁵⁰ 2 ²⁵ 1 ⁸⁰ 90	Strümpfe Paar 90, 50, 30	Schirme 7 ⁵⁰ 4 ⁵⁰ 2 ²⁰ 1 ⁹⁵

Schürzen

für Kinder ca. 400
Stück für Damen Haus-
schürzen
1²⁵ 85, 75 b. 20 von 1⁹⁵ b. 58 Bf.

Pelze

für Damen
billigste Preise
für Kinder
schöne Garnituren

Hüte

ca. 300 Stück
dicke garn. Damen-Hüte
werden bis zur Hälfte des sonstigen
Preises ausverkauft.

Teppiche

Axminster 28⁰⁰ bis 4⁵⁰
Velor 45⁰⁰ bis 8⁵⁰

Tischdecken.

Tülltischdecke
solange Vorrat 58 Bf.
Wolldecken alle
Farben von 25 00 b. 1⁵⁰

Korsetts

nur bewährte Qualitäten,
68, 90 Bf. 1²⁰ 1⁹⁵ bis 4⁵⁰

Sonder-Angebote bis Weihnachten. Unter-Angebote sind nur bei minderwertiger Ware möglich.

Gemüse-Konserven

Brechspargel	2 Pfund-Dose	48 Pf.
Brechspargel I.	2 Pfund-Dose	58 Pf.
Brechspargel mit Möpf.	2 Pfund-Dose	65 Pf.
Brechspargel la.	2 Pfund-Dose	68 Pf.
Stangenspargel	2 Pfund-Dose	72 Pf.
Stangenspargel saut	2 Pfund-Dose	88 Pf.
Stangenspargel la.	2 Pfund-Dose	98 Pf.
Blumen	2 Pfund-Dose	42 Pf.
Birnen la Ware	2 Pfund-Dose	55 Pf.
Leipziger Allerlei	2 Pfund-Dose	48 Pf.
Heinckelnden	2 Pfund-Dose	78 Pf.
Sirschen	2 Pfund-Dose	72 Pf.

Schnittbohnen	2 Pfund-Dose	23 Pf.
Schnittbohnen la.	2 Pfund-Dose	35 Pf.
Brechbohnen	2 Pfund-Dose	26 Pf.
Knackbohnen	2 Pfund-Dose	38 Pf.
Junge Erbsen	2 Pfund-Dose	32 Pf.
Junge Erbsen mittel	2 Pfund-Dose	45 Pf.
Junge Erbsen fein	2 Pfund-Dose	65 Pf.
Junge Erbsen fein	2 Pfund-Dose	95 Pf.
Del-Sardinen „Club“	Dose	32 Pf.
Del-Sardinen „Rene“	Dose	38 Pf.
Del-Sardinen „Lambert“	Dose	48 Pf.
Lachs in Scheiben	Dose	48 Pf.

Konfitüren.

Hauslichschokolade	Pfund	65 Pf.
Blodschokolade	Pfund	68 Pf.
Kakao aromatisiert rein	Pfund	78 Pf.
Brallines	¼ Pfund	12 Pf.
Volksbiscuit	¼ Pfund	9 Pf.
Baumchug	¼ Pfund	15 Pf.
Sonigfuchen	3 Stück	10 Pf.
Gewürzfuchen	3 Stück	10 Pf.
Weihnachtschokolade	Lafel	25 Pf.
Bonbons gemischt	¼ Pfund	10 Pf.
Basler Leckerei	Bafel	5 Pf.
Schokoladen-Plätschen	¼ Pfund	20 Pf.

Diverses.

Marzipan-Kartoffeln	¼ Pfund	25 Pf.
Marzipan-Würfel la. Ware	Stück	9 Pf.
Marzipan-Schweine	Stück	9 Pf.
Marzipan-Brote	¼ Pfund	25 Pf.

Weihnachtsartikel 9 Pf.
gefüllt in reicher Auswahl.

Buddingpulver	10 Bafete	40 Pf.
Buddingpulver Dr. Dettler	3 Baf.	20 Pf.
Vanillezucker	3 Baf.	20 Pf.
Makkaroni	Bafel	15 Pf.
Schnittmehl	Bafel	15 Pf.

Himbeerfaft Flaße 38 Pf.

Kirschfaft Flaße 45 Pf.

Erdbeerfaft Flaße 50 Pf.

Flaschenweine in vorzügl. Qualität.

Zafeläpfel Pfund 15 u. 10 Pf.

Walnüsse Pfd. 35 u. 25 Pf.

Hafelnüsse Pfund 40 Pf.

Milch-Obst la. Pfd. 32 Pf.

Apfelsinen
10 Stück . . . 35, 20 Pf.

Das schönste Weihnachtsgeschenk:
1 Präsentkorb (nach Wahl) gefüllt mit Wein, Obst, Sardinien, Schokolade etc. **98 Pf.**

Citronen
10 Stück . . . 40, 30 Pf.

Christbaumzchmuck und Weihnachtskarten in größter Auswahl

Weissenfels
Grosse Burgstrasse 21.
Fr. Steinmelz,
Uhemacher,
empfiehlt seine große Auswahl aller Arten Uhren zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie.
Regulaturen (12 Tage gehend) mit Schlagwerk von 15 Pf. ab. Taschenuhren von 10 Pf. ab.
• Reparaturen gut und preiswert. •

Möbelfabrik u. Magazin
31 Steinerstraße 31.
Empfehle mein großes Lager anerkannt gut und gearbeitet. Möbel- und Polsterwaren der Zeit anpassend zu billigen Preisen.
F. Bergmann, Tischlermstr.

Baum-Konfekt
Pfund 1 Mark,
nur gutschmeckender Baumchug
Johs. Wilhelms Konditorei,
Leipzigerstraße 59.

**Größte Auswahl
billigste Preise!**
B. Benkwitz,
Alter Markt 3.
Mehrere tüchtige Zimmerleute werden gesucht.
Kontanzwerke, Ammendorf.

Weihnachts-Kaffee Hochfeine Mischungen
Feinste Berliner Mischung Pfund 1.00
Feinste Hamburger Mischung Pfund 1.20
Feinste Java-Mischung Pfund 1.40
Wie alljährlich, bieten wir auch in diesem Jahre wieder unseren werten treuen Abnehmern zum Fest besonders feine Qualitäten ohne Preiserhöhung und bitten wir um rechtzeitige Aufträge
Ausserdem geben wir auf sämtliche Kaffee-Mischungen bei Abnahme von 1/3 Pfund an
10 % Rabatt
Leichtlöslicher delikater Kakao, Pfd. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80
Hochfeine, diesjährige Tees, Pfund 1.60, 1.80 und 2.70
Prompter Versand nach auswärts
Pottel & Broskowski

Zeitz. **Zeitz.**
Rossfleisch-Speisehalle „Zur Erholung“.
Stebhanstraße 35.
Dienstag den 25. Dezember (1. Weihnachtstfesttag)
Größtes Konzert,
ausgeführt von der Ulrich'-chen Kapelle mit dramatischen Aufführungen und darauffolgendem **Ball.**
Einen angenehmen Abend versprechend ladet freundlich ein Anfang 8 Uhr. O. Reisch, Gastwirt.
Mittwoch den 26. Dezember (2. Weihnachtstfesttag)
Ball
des Stat-Klubs „Alter Wenzel“
Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.
Anfrichts-Postkarten empfiehlt Die Zeitzbuchhandl.

Winter-Paletots u. Joppen
spezi. Hochzeits-Anzüge
am besten und billigsten bei
Wih. Otto,
Zeitz.
Anoden, Papier, Eisen,
Lumpen, Metalle, Gummi fasst
Albert Rode jun., Gr. Klausstr. 22.
Weihnachtsstollen
in vorzüglichen Qualitäten,
Butaten,
= das feinste, was es gibt, =
bei
Max Känel, Zeitz 19.
Heinz 46, Satz 19.

Bergisdorf.
Den 1. Weihnachtstfesttag großes **Gesangs-Konzert**
verbunden mit theatraischen Aufführungen unter Mitwirkung des Gesangsvereins **Bergisdorf.**
Es ladet freundlich ein **R. Kresse.**

Zum Ball
Am 2. Weihnachtstfesttag ladet freundlich ein **R. Kresse.**

Turnverein Fichte, Weissenfels.
Sonntag den 23. Dezember nachmittags 4 Uhr in Stadt Naumburg
General-Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. **Der Vorstand.**

Haynsburg.
Am 1. Weihnachtstfesttag theatrales Abend-Unterhaltung.
Am 2. Feiertag **Ball.**
Es ladet freundlich ein **Adolf Reichardt.**

Für die Feiertage empfehle als besonders preiswert:
2 Pfd.-Dose Stangenspargel 1.24 Wf.
2 Pfd.-Dose Schnittspargel m.K. 98 Pfg.
2 Pfd.-Dose Mirabellen 90 Pfg.
2 Pfd.-Dose Pfifferlinge 78 Pfg.

A. Trautwein,
Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Alle Parteischriften empfiehlt die Postbuchhandl.

BÄR.

Gr. Ulrichstr. 54.

Praktische Geschenke wie:

Kaffeervice

Tafel-Aufsätze

Küchenwagen

Salon-Bilder

von 1.25 Mk. an.

1.25 65 Pfg.

1.95 1.65

von 25 Pfg. an.

Christbaumschmuck in grosser Auswahl.

Unerreicht grosse Auswahl!

Paletots

von der billigsten Preislage anfangend. In nur guter Verarbeitung.



Joppen

zweireihig mit warmem Futter von 4.50 Mk. an.

Knaben-Paletots
Knaben-Pyjaks

Knaben-Pelermnen
Knaben-Joppen

Bunte Westen

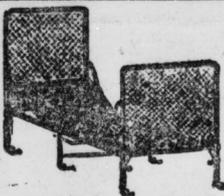
In kolossalen Vorräten von 1.75—15 Mk

Schlaröcke

mollige, weiche Stoffe von 10.50 Mk. an.

S. Weiss

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Prov. Sachsen.



Bettstellen

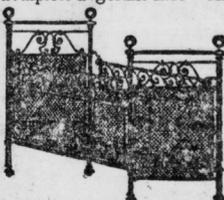
Stück von 4.⁵⁰ Mk. an.

Matratzen

Stück von 4.⁵⁰ Mk. an.

1 Gebett

komplett u. gefüllt 12.⁵⁰ Mk.



Kinderbettstellen

weiss lackiert, v. 11.⁵⁰ M. an.

Hamb. Engros-Lager
Leopold Nussbaum,
Gr. Ulrichstr. 60/61.

Arbeiter-Schube- u. Stiefeln,
nach militärischer Art sehr dauerhaft gearbeitet, empfiehlt billig
Alter Sternlicht, Markt 11.

Kaninchen.

Nebe Woche frisch gefangene Kaninchen.
Zafobstr. 31, Pfl. port.

Ausverkauf von Tournistern.
Lathan, Spige 17 p

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: H. Richards.
Sonabend den 22. Dezember 1906:
97. Abonnem.-Vorstellung. 1. Viertel.
Umtauschkarten gültig.

Der polnische Jude.

Volkoper in 2 Akten von R. Weiff.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Sonntag den 23. Dezember:
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
5. Weihnachts-Kinder-Vorstellung
an ermäßigten Preisen.

Zum 6. Male:
Notkappchen.

Märchenpiel mit Gesang und großem Ballett sowie einem Vorspiel:
Der Weihnachtsengel.

Nach dem Originalen Märchen
bearbeitet von Oskar Wild.
Original-Ruffit von G. Diepe.
Abends 7 1/2 Uhr:

98. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.
Umtauschkarten ungültig.

Carmen.

Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Frischgeschossene Hasen, wilde Kaninchen,

Safentlein empfehlen
Krabs & Keller, Große Märker-
straße 13.

Achtung!

Sehr gute Schaftnerpelze sind
billig, der lauten röhren erziehle
100 Stück schwarz, warm ge-
fütterte Rahmentel, fast neu
vollst. für Aufseher, Wächter,
Schäfer, Kutscher u. i. w.
billig!

J. Rogozinsky,
Markt, Roter Turm 4,
dem Siegesdenkmal gegenüber.

Müchtpostkarten

empfehlen die Volksbuchhandlung.



Sprechapparate

in allen Preislagen
Platten, doppelt bezogene,
25 cm - 1.75 Mk.
Karl Albrecht,
Alter Markt. Ecke Rathhausgasse.

Eisenbahn- Filzstiefel,

getragen, ab gut erhalten, verl. billig
J. Sternlicht, Alter Markt 11

Sozial. Gemeindepolitik.

Kommunalspolitische Abhandlungen.
Heft 1: Das kommunale Selbstrecht.
Von Paul Hirsch u. Hugo Lindemann.
Preis 30 Pfg.

Heft 2: Kommunale Arbeiterpolitik.
Von Hugo Lindemann.
Preis 40 Pfg.

Heft 3: Kommunale Schulpolitik.
Preis 50 Pfg.

Heft 4: Kommunale Wohnungspolitik.
Preis 30 Pfg.

Heft 5: Steuern und Gebühren.
Preis 30 Pfg.

Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
Hatz 42/43.

Vollständiges Schachspiel

mit Figuren, Preis 20 Pfg.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Hatz 24/48.

Süßmilchs Walthalla-Theater

Direktor und Eigentümer: Georg Süßmilch.

Treffpunkt aller Urlauber und Fremden.

Repertoire der Weihnachts-Festwoche (23.—29. Dezbr.)

Sonntag, 23. Dezember Dienstag, 25. Dezember Mittwoch, 26. Dezember

Zur Vorkelert: I. Feiertag: II. Feiertag:

vormittags 11 1/2 Uhr: **Frühschoppen-Frei-Konzert.**

Illumination der Riesen-Weihnachtsbäume. — Weihnachtsposseparri mit Kinder-Instrumenten. — Schneestill. — Solovorträge.

Nachmittags 4 Uhr: **Familien-Festvorstellung.**

Zu diesen Nachmittags-Vorstellungen wie immer jeder Erwachsene ein Kind frei und Vorverkaufskillets (aber auch nur nachmittags) gültig.

Abends 8 Uhr: **Gala-Fest-Vorstellung.**

Das sensationelle Fest-Programm bitte aus Pinkaten u. Austragszetteln zu ersuchen. Preise der Plätze wie bekannt, auch an den Feiertagen nicht erhöht.

Am dritten Feiertag: Frühschoppen-Frei-Konzert und abends Fest-Vorstellung.

Ausser den dann allabendlich 8 Uhr stattfindenden Elite-Künstervorstellungen: Vom 27. (3. Feiertag) bis 29. Dez. jeden Nachmittags 4 Uhr:
Familien-Vorstellung lebender Photographien mit abwechselndem Programm.

Entree: Für Kinder 10 Pfg., Erwachsene 30 Pfg. Erster Rang und Loge: Kinder 20 Pfg., Erwachsene 30 Pfg.

BÄR.

Gr. Ulrichstr. 54.

Heute eingetroffen:

Holz- und Fell-Schaukelpferde von Mk. 3.25 an
Trommeln 25 u. 15 Pf. Puppenmöbel v. 9 Pf. an.

Zeit. Grosser **Zeit.**
Weihnachts-Verkauf
 von
Schuhwaren
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Herrn-Schnür- u. Zugstiefel,
 sehr dauerhaft, für die Arbeit passend, zu ungewöhnlich billigen Preisen.
Gummischuhe, Filzschuhe, beste Fabrikate, billigst.
Altmarkt 1819. O. Ruf, Altmarkt 1819.
 Verkaufsstelle der größten Berliner Schuhfabrik.
 Bitte genau auf meine Firma zu achten. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Restaurant zum schwarzen Mann.
 Merseburgerstrasse 150 (Ecke Lindenstrasse).
 Sonnabend den 22. Dezember, abends
Konzert,
 wieder von H. Wandrack,
 Es ladet freundlich ein A. Richter.

Regenschirme.

Joseph Uhlig, G. m. b. H.
 Gr. Ulrichstrasse 58.
 5 Prozent Rabatt.

Achtung! Könnern. Achtung!
 Sonntag, den 23. Dezember, nachmittags 3 Uhr
 im Gasthof zur Quelle
gr. öffentl. Wählerversammlung
 Tagesordnung:
 Die bevorstehende Reichstagswahl. Referent:
 Reichstagsabg. Genosse **Fritz Kunert, Südende-Berlin.**
 Um zahlreichen Besuch bittet Der Einberufer.

Seeische billig!
Nordsee-Halle.

 Aus frischen Fängen in blutreicher
 Ware empfehlen wir:
 Schellfisch ohne Kopf Wd. 25 Pf.
 Helgol. Schellfisch im Kopf Wd. 35 Pf.
 Helgol. Schellfisch im Kopf Wd. 30 Pf.
 Helgol. Schellfisch im Kopf Wd. 20 Pf.
 Brauschellfisch Wd. 25 Pf.
 Kabeljau ohne Kopf Wd. 20 Pf.
 Seelachs ohne Kopf Wd. 18 Pf.
 Fischkoteletten in Butter Wd. 35 Pf.
 Rotzungen im. helle, große Wd. 75 Pf.
 Rotzungen im. helle, kleine Wd. 65 Pf.
 Schollen kleine Wd. 30 Pf.
 Knurrhahn Wd. 25 Pf.
 Zander im. Tafel Wd. 80 Pf.
 Rotfl. Flusslachs im. Tafel Wd. 120 Pf.
 Steinbutt besonders schön, billigst.
 Lebende Spiegelkarpfen im. Wd. 100 Pf.
 Täglich frisch:
 Feinste Mäckerwaren:
 ff. Elb-Sprotten gr. St. 110 Pf.
Nordsee-Halle
 der
 Deutschen Dampfschifferei-
 Gesellschaft „Nordsee.“
 Gr. Ulrichstrasse 58.
 Telefon Nr. 1275.

**Modell-Dampfmaschinen,
 Elektro-Motore,
 Heissluft-Motore, Gas-Motore,
 Betriebs-Modelle dazu.
 Laterna magica**
 in grosser Auswahl bei
Otto Unbekannt,
 Grosse Ulrichstrasse 1a.

Rosfleisch
 in nur Ia. Qualität.
 Alle Sorten **Wurst, geräucherten und
 gekochten Schinken** empfiehlt
Richard Thurm,
 Glauchaerstrasse 79.

Zur Reichstagswahl 1907.
Wandkarte der Provinz Sachsen.
 Ein Hilfsmittel, um die geographische Ausdehnung der Verwaltungskreise
 genau festzustellen, ist sie besonders für
Orts- und Kreis-Vertrauensmänner,
 für jeden Flugblatt-Verteiler,
 für jeden Reichstags-Wähler
 unentbehrlich.
 Größe: Ein Quadratmeter. Sehr gut gearbeitet.
 Für die Abonnenten des Volksblattes Preis 1 Mark.
 Nach ausserhalb inkl. Porto und Verpackung 1.25 Mark.
 In Bestehen durch
Die Volksbuchhandlung, Harz 42/43.
 Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grak. — Druck des Verlagsbuchhandlung „G. m. b. H.“ Halle a. S.

Akademisches Lehr-Atelier
 i. Schnittzeichnen u. prakt. Dam.-Schneiderei
 u. d. gef. gef. i. Dez. 06 u. Ehrenkreuz u. gold. Medaille prämiiert.
Dresdner „Triumph-Methode“.
 Tages- u. Abendkurse. — Anfertigung der eigenen
 Garderobe. Prospekt gratis. Schnittmusterverkauf.
 Vertretungen in allen Orten gesucht.
 Direktion d. Triumph-Methode f. d. Prov. Sachsen u.
Frau Berta Linke, Anhalt, Halle a. S., Große Ulrichstrasse 63 II.

Billige Weihnachtsgeschenke.
 Habe den Reiz der böhmischen Konfektmanufaktur, bestehend in Gold- und
 Silberwaren, gekauft und bringe solche mit Garantie von Neuem, auch zu
 konkurrenzlos billigen Preisen zum Verkauf. Der Verkauf findet nicht mehr
 Wendischstrasse sondern Parzellenstrasse, gegenüber dem Modewaren-
 haus H. & H. S., statt.
Curt Böhme, Goldschmied,
 Anst. Mathilde Böhme.

Weihnachts-Geschenk
 empfehle sehr preiswert:
kleine Kinderstühle
 mit u. ohne Einrichtung,
grosse Kinderstühle
 zum Fahren mit Einrichtung,
 mit und ohne Gummiräder
 in sehr großer Auswahl.
Albin Hentze,
 Stigl. d. H.-Sp.-Z.
 24 Schneefstrasse 24.

Pr. Heringe,
 Stück 6, 7, 8 und 10 Pf.
 Senf-, Pfeffer- und saure Gurken,
 Perizwiebeln, Capern u. Rote Rüben.
A. Trautwein,
 Gr. Ulrichstr. 31.
 Mitglied des Robort-Expor. Vereins.
**Praktische
 Weihnachtsgeschenke**
 Präsische von 65 M. an, Danceteller
 von 4-12 M. an, Fellerpfeife in all.
 Größen von 12-22 M. an, Trumens
 38, 45 u. 55 M., Spiegel-Vertikons
 von 47 M. an, Nohrhäule von 3.50 M.
 an, Präsische mit Starmoplasten 20 u.
 38 M., Präsische mit Starmoplasten
 sowie moderne Küden-Einrichtungen
 verkauft sehr billig

Rossfleisch.
 Empfehle zu den Feiertagen nur
 prima Imité
 H. Schneck- u. Kanckwurst II.
 Schneck- u. gekochten Schinken.
 Sauerbraten u. Schmorbraten
 u. jeder Tageszeit außer dem Gause.
 Täglich II. Warme
 8 nur kleine Ulrichstrasse 8.
Eugen Bretschneider.

Max Jungblut,
 Albrechtstrasse 43.
Makulatur verkauft
 Geschäfts-Druck- u.

Theater- u. Reisegepläse
 Barometer, Thermometer,
 Reisezeuge
 für Schüler und Industrie,
 Brillen und Klemmer
 in allen Ausführungen von 1 Mk. an
 empfiehlt in grosser Auswahl
Carl Schäfer, Optiker,
 Gr. Steinstrasse 55,
 Wegen Umzug 15% Rabatt.
Gaumnitz.
 Mittwoch den 26. Dezember 1906
 (2. Weihnachtstages)
BALL.
 Hierzu ladet freundlich ein
 B. Biedner.

Alex Michel

Halle a. S.
Klein-
schmieden 1.

Beachten Sie
bitte meine
Schanfenster!

Wegen Neu- und Umbau Grosser Räumungs-Verkauf

zu sehr billigen Preisen.

Joppen

für Herren, Jünglinge und Knaben,

in vorzüglichen Lodenqualitäten, warm gefüttert, in grössten Sortimenten

zu sehr billigen Preisen.

Herren-
Anzüge.

Jünglings- und
Knaben-Anzüge.

Neubau

ist im Rohbau vollendet und wird bereits sofort nach Weihnachten mit dem

Umbau

meines alten Geschäftshauses begonnen. Hierdurch werden meine

Verkaufs- u. Lagerräume

sehr beschränkt, weshalb ich genötigt war, die Preise aufs allerbilligste herabzusetzen.

Paletots

für Herren, Jünglinge und Knaben,

in nur erprobten guten Qualitäten und modernsten Mustern, reichhaltigster Auswahl

zu allerbilligsten Preisen.

Berufs-
Anzüge.

Bekleidung.

Lebensmittel.

Sonnabend = Sonntag = Montag

Gemüse-Konserven.

Brechbohnen 2 Fbd. Dose	24 Pf.	Junge Erbsen 2 Fbd. Dose	30 Pf.
Perlbohnen 2 Fbd. Dose	32 Pf.	Feine Erbsen 2 Fbd. Dose	40 Pf.
Wachsbohnen 2 Fbd. Dose	32 Pf.	Junge Erbsen la. 2 Fbd. Dose	50 Pf.
Dicke Bohnen 2 Fbd. Dose	50 Pf.	Leipziger Allerlei 2 Fbd. Dose	38 Pf.

Früchte-Konserven.

Kirschen 2 Fbd. Dose	58 Pf.	Reineclauden 2 Fbd. Dose	72 Pf.
Pfirsiche 2 Fbd. Dose	85 Pf.	Pflaumen 2 Fbd. Dose	38 Pf.
Aprikosen 2 Fbd. Dose	85 Pf.	Birnen 2 Fbd. Dose	45 Pf.
Gemischte Früchte 2 Fbd. Dose	85 Pf.	Ingwer	Loth 70 Pf.

Braunschweiger Spargel

Stangenspargel 2 Fbd. Dose	68 Pf.
Stangenspargel la. 2 Fbd. Dose	78 Pf.
Stangenspargel extra prima 2 Fbd. Dose	92 Pf.

Konfitüren.

Baumbehang 1/4 Fbd.	9 Pf.	Marzipan-Schweine	7 Pf.
Walnüsse Pfund	24 Pf.	Marzipan-Würste	7 Pf.

Apfelsinen 15 Pf. 10 Stück 25 20 Pf.

Zitronen 25 Pf. 10 Stück 35 25 Pf.

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Anfichts-Postkarten

empfehlen Die Volksbuchhandl.

Als ganz besonders preiswert empfehlen wir:

Wofelweine

Flasche 50, 60, 70, 80 u. 90 l.

Weinweine

Flasche 70, 80, 90 u. 1 l.

Rotweine

Flasche 65, 75, 85 u. 90 l.

Bordeauxweine

Flasche 1, 1.10, 1.20, 1.30 u. 1.40 l.

Portwein, Madeira

Sherry, Malaga

zu enorm billigen Preisen.

Medizin. Ungarwein

Alter 185 u. 200 Jahre

Cette

von 2-10 Jahren

Rognaf, Rum, Brac,

Berschnitte

Flasche 1.50 u. 2 l.

Vifbre

sonstige sämtliche

Punsch

zu sehr billigen Preisen in grösster Auswahl.

Elsner & Co.,

Weingrosshandlung.

Al. W.-str. 21 Fernruf 2022.

Mitglied des Reichs- und Sparvereins.

Schlachtefest heute, Sonntag, den 24. d. Mts.

mit Weber, Seid, Meckert, 17.

Christbäume

in jeder Preislage Schrotweine zu verkaufen.

Gr. Wallstrasse 1 (im Garten).

Ausgeklagte Schuldforderung

von 345 Mk. an Herrn Dienstverbringer Karl Böhm, Halle a. S., Scherren-

gasse 8, zu an-n-hab. Bitte zu verk. Fritz Schlüter, Leipzig, Albertstr. 42

Taschenfächer a. mit Webefäden

Thalantstrasse 7.

Mehrere tüchtige Zimmerleute

werden gesucht.

Elektrische chemische Montanwerke, Ammendorf.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes Wilhelm sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank, ebenso Herrn Pastor Kunze für die Segensworte am Grabe und dem Arbeiter-Bildungs-Verein Kränze für die Kranzspenden und die Begleitung am letzten Ruhe.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Lüttich.

Billiger Weihnachts-Verkauf

Von heute bis zum 24. d. Mts. stelle folgende Garderobe billig zum Verkauf und bitte meine sehr weisse Kundin und alle, die es werden wollen, sich persönlich davon zu überzeugen.

150 Stück hochelegante Winterpaletots

in 8, 10, 12, 15, 18, 22, 26, 30, 36 Mt.

Herren-, Burschen- u. Knabenpaletots von 3 Mt. an.

200 Jackett u. Rock-Anzüge

in allen Modarten von 10, 12, 15, 20, 24 u. 30 Mt. u. f. w.

300 diverse Knaben-Anzüge

in allen Modarten von 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 Mt.

150 Knaben-Joppen

von 2.50, 3, 4, 5, 6, 8 Mt.

1000 Kosen

von 2.50, 3, 4, 5, 6, 8 Mt.

1000 Knabenleibchenhosen

von 80 Pf. an.

1000 Hüte u. Mützen

sehr billig.

Renner, 14 Marktplatz 14.

Auf alle Waren 10 Proz. Bar-Rabatt.

Moden-Zeitungen IV. Quart. 1906.

Die elegante Mode	pro Quartal	1.75 Mt.
Große Modenzeitung		1.50
Die Modenwelt		1.25
Feinliche Modenzeitung		1.15
Dies Blatt gehört der Hausfrau		1.75
Gärtlicher Ratgeber		1.40
Große Modenwelt		1.10
Mode und Haus (mit Kolorat)		1.25
Mode und Haus (ohne Kolorat)		1.10
Stadterbote		0.60
Wäschezeitung		0.60
Große Kindermodenwelt		0.60
Kleine Modenwelt		0.50
Frauen-Zeitung		2.10
Frauenfleiß		0.75
Zeitschrift für Moden		1.30
Pariser Moden		1.30
Wiener Moden		2.50
Wiener Chic	pro Quartal	6.00 u. 8.25
Wochen-Album	jährlich	12.00

und viele andere.

Bestellgeld 10 Pf. pro Quartal.

Neuzutretende Abonnenten erhalten die schon erschienenen Nummern nachgeliefert.

Neue Bestellungen nehmen zu jeder Zeit entgegen alle Aussträger des Volksblattes und

Die Volksbuchhandlung, Harz 43/43.

Der politische Massenstreik und die Sozialdemokratie.

Preis pro Heft 20 Pf.

Der Zöllner von Klausen.

Historischer Roman von Joh. von Wildenrodt.

Preis geb. 1.50 Mt.

Zu beziehen durch Die Volksbuchhandlung

Harz 43/43.

Geschenkartikel: als Reib- u. Hackmaschinen, Wringmaschinen, Wirtschaftswagen, Wärmflaschen u. Steine, Platten, Tischmesser und Gabeln, Löffel, Laubsäge- u. Werkzeugkasten, Schlittschuhe, Kinderschritten, Christbaumständer u. dergl.

empfehlen Otto Panitzsch, Zeitz, (gegenüber der Post).

BARR'S Spielwaren sind die Billigsten.

Unsere Waren sind mit Preisen in den Schaufenstern ausgestellt.

Der beste Beweis für die Billigkeit.

Gr. Ulrichstr. 54. **Neu! Unser gefüllter Präsent Korb enorm billig. Nur 98 Pf.**

Weissenfels.

Maurer :: Zimmerer :: Bauarbeiter.

Morgen Sonntag den 23. Dezember nachmittags 4 1/2 Uhr in der Zentralhalle

öffentliche Volks-Versammlung.

Tagesordnung:
Die bevorstehende Reichstagswahl. Referent: Redakteur Adolf Thiele.
Um zahlreiches Erscheinen erucht

Der Einberufer.

Malkasten zur Oel- und Aquarell-Malerei,

Malkasten für Kinder. — Colorierhütte. Zeichen-Vorlagen,
„be anders zu empfehlen“ J. van Dyck Zeichen-Vorbilder.

Reisszeuge für Schüler und Techniker.

Neuheit: Modeller-Lehrmittel „Empor“

Kinder-Druckereien — Kinderpost. Briefpapier - Ausstattungen, reizende Neuheiten, Schreibmappen, Brieftaschen, Füllfederhalter, Postkarten- und Poésie-Albums.

Provinzial-Gesangbücher.

H. Bretschneider,

Steinweg 55/56.
Fernsprecher 831. — Geogr. 1846.

Gasthof Luckenau.

1. Feiertag: **Konzert** des Arb.-Gesangvereins Sängerkunst.
2. Feiertag: **Oeffentliche Ballmusik.**
3. Feiertag: **Ball** des Rannhennzrichter-Vereins.

Silvester: **Ball** des Turnvereins Eichenkranz,
wozu mit Speise und Trank belohnt aufwartet **Reinh. Herzog.**
Gleichzeitig empfehle meine der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten den verehrlichen Gewerkschaften und Vereinen zur gefl. Benützung.

B. Leonhardt, Uhrmacher,

Uhren- und Goldwaren-Handlung

Reilstrasse 4 Gegründet 1891 Reilstrasse 4

Empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren als:
Zimmeruhren, Stand-, Wand- und Federuhren, Herren- und Damen-Uhren, Uhrketten in Gold, Silber und Metall, Ringe, Broschen, Ohrringe, Uhrmacher, Anhänger u. s. w. zu den billigsten Preisen. Fortwährender Eingang neuester Muster.



Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Allg. Konsumverein Halle a. S.

und Umgegend.

Damit unsere werten Mitglieder in ihrem eigenen Geschäft kaufen können, sind unsere Filialen am kommenden **Sonntag den 23. d. M.** vormittags von 8 bis 1/10 und 1/12 bis 2 Uhr geöffnet.

Haben Sie schon meinen edlt. Kölner Speculatus probiert?

Es ist dieses das feinste Christbaumgebäck für Jedermann.

Beht **Kölner Speculatus** 1/4 Pfund 20 Pfg. bei **Max Hänel,** Geßstraße 46 u. Harz 12.

Unterzeichneter empfiehlt sich den werten Gewerkschaften und Genossen zur Aufrehtigung aller Arten von **Wäschebänden,** sowie zur Vervierung sämtlicher ins Fach schlagender Arbeiten.

Weihnachts-Anträge werden prompt erledigt.

Julius Kipp, Buchbinderei, Geurtettenstr. 3.

Gekrönte Häupter.

Zur Naturgeschichte des Absolutismus.

1. Katharina II. von Rußland. Konfiziert gewesen.
2. August der Starke, Kurfürst von Sachsen. Konfiziert gewesen.
3. Papst Alexander VI.
4. Karl Leopold von Mecklenburg.
5. Ludwig XIV. von Frankreich.
6. Philipp II. von Spanien.
7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
8. Heinrich VIII. von England.
9. Elisabeth von Rußland.
10. Louis Philipp von Frankreich.
11. Papst Julius II.
12. Friedrich II. von Preußen.
13. Salgaria.
14. Ludwig XV. von Frankreich.
15. Friedrich Wilhelm IV.
16. Ivan der Schreckliche von Rußland.
17. Jerome, König von Westfalen.
18. Isabella II. von Spanien.
19. Wilhelm II. von Hessen.
20. Peter.
21. Karl I. von England.
22. Karl Eugen von Württemberg.
23. Rudolf II., Kaiser von Deutschland.
24. Christian von Schweden.
25. Maria Theresia von Oesterreich.
26. Leopold II. von Belgien.

Jedes Heft 20 Pf.
Auch gebunden in 5 Bänden à Band 1.50 M.
Die Volksbuchhandlung, Harz 42/43.

Fleisch-Offerte zum Feste.

Rindfleisch ohne Knochen, Bratenfleisch	pro Pfund 85 Pfg.
Schweinefleisch, Hamm und Karbonaden	pro Pfund 85 - 90 Pfg.
Gehacktes Rind- und Schweinefleisch	pro Pfund 80 Pfg.
Rot-, Leber- und Schwarzwurst	pro Pfund 75 Pfg.
Rindfleischwurst	pro Pfund 70 Pfg.
Regensburger Würstchen	pro Paar 10 und 15 Pfg., auf 3 M. 1.50 M. Rabatt.
Brühwürstchen	pro Stück für 3 M.

Sämtliche Ware ist in großer Auswahl vorhanden.

Prassers Wurst-Fabrik

mit elektrischem Betriebe.
Kleine Klausstraße 2, am Markt.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Magazin

der **Vereinigten Tischlermeister**

11. Steinstraße 6, empfehlen ihre Fabrikate zu festen u. solid. Preisen.

Günstige Kaufgelegenheit

Einen grossen Posten **elegante Herren-Boxcalf-Schnürstiefel und Boxcalf-Damen-Knopf- und Schnürstiefel**

Für Herren: Wert bis **11 Mk.**, jetzt **Mk. 8.90**
Für Damen: Wert bis **10 Mk.**, jetzt **Mk. 7.75**

so lange der Vorrat reicht.

Willibald Wetterling

Schmeierstr. 23.

Herm. Geisler,

Uhrmacher,
Kalle a. S., Gr. Steinstr. 35, II.
Alle passende Weihnachtsgeschenke empfehle zu allerbilligsten Preisen,
weil kein Laden:
Stand- und Wanduhren, neuesten Zeit-, Taschenuhren für Herren und Damen, in Gold, Silber, Stahl und Metall, unter langjähriger Garantie.
— Ketten und Goldwaren. —

Handschuhe,

grösste Auswahl in allen Sorten und Farben

Leder-Handschuh-Fabrik G. Merkwitz
Kleinschmieden N°3
HALLE A. S. GEGR. 1894

für Weihnachtsgeschenke.
Stoffhandschuhe für Winter.
Ball-Handschuhe.
Schöne Handschuhkästen gratis.

Grösstes Krawatten-Lager,

sehr mässige Preise.

Produktiv-Genossenschaft für Herrenbekleidung „Solidarität“, e. G. m. b. H.

Halle a. S., Gackebornstraße 4, I. r.
hält sich zur **Anfertigung feiner Herrengarderobe** u. Maß

befähigt zu empfehlen.
NB. Anfertigung auch bei Selbstlieferung der Stoffe.
Reparaturen prompt und billig.

Grude-Ofen

in allen Preislagen d. 5.50 M. an empfiehlt **K. Feustel,** Schlosser-Antefabrik 8.

— Ziegen-, Kasen-, Klamster- sowie alle Sorten Fleis- u. Haut fauft **Job. Bernhardt,** Reilstr. 4

Lesebuch für Kinder aufgeklärter Eltern.

Von Theob. Werra.
I. und II. Teil je 1.00 M.

Su beziehen durch **Die Volksbuchhandlung.**

Räumungsverkauf!

Kaisermäntel, Ueberzieher fort 30, jetzt **15 und 18 M.**
Ueberzieher und Mäntel für Knaben **von 3 M. an.**
Winter-Joppen bedeutend unter Preis.

Alb. Köttwitz, Zeitz, Brühl.

Herrenstiefel von 4.90 an
do. mit Schnallen von 6.90 an
Schulstiefel zum Knöpfen und Schnüren von 1.95 an
Filzschuhe, Kausschuhe und Pantoffeln,
 alles äusserst billig und auf alle Waren Rabatt-Spar-Marken.

Schuhwarenhaus **Kans Sachs,**
 Gr. Ulrichstrasse 32.



Alpen-Limburger-Käse
 feinste fette à Pfund 40 Pfg.

Thüring. Blutwurst || **Cervelatwurst**
 hochfein, leicht angeräuchert Prima Ware
 à Pfund 58 Pfg. || à Pfund 130 Pfg.

F. H. Krause Gr. Ulrichstr. 44 Thomasstr. 41
 Leinzigerstr. 16 Steinweg 24
 Alter Markt 18 Bernburgerstr. 18
 Gr. Steinstr. 39 Burgstr. 7
 Landsbergerstr. 10 Reilstr. 111

Viel Geld
 sparen Sie, wenn Sie Ihre Einkäufe bei Mitgliedern des
Rabatt-Spar-Vereins
 machen.

Seit 1. Januar 06 bis Ende November 06 sind über
600 000 Mark
 Rabatt bar durch unsere Geschäftsstelle,
 Bankhaus **H. F. Lehmann,** ausgezahlt worden.

Sie aus der

Riesen-Bazar-Konkursmasse

Schmeerstr. 1 (Ratskellergebäude) Schmeerstr. 1
 bezüehrenden Waren und andere Waren werden zu jetzigen Tax-Preisen anverkauft.

90 grosse Prinzesspuppenwagen
 werden, um zu räumen, zu folgenden
3 Schleuder-Preisen
 anverkauft: nur gross

Serie I. 4.50	Serie II. 5.25	Serie III. 6.65
-------------------------	--------------------------	---------------------------

Jeder Wagen hat das Doppelte und Dreifache gekostet.

Arbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.
 Sonntag den 23. Dezember ev., nachmittags 3 1/2 Uhr
 im großen Saale des „Konzerthaus“:
**Ansprache, Deklamation, gemeinschaftlicher Gesang,
 Bescherung**
 der Kinder der Vermögenslosen etc.
 Dienstag den 25. Dezember: Taxifahrt nach Gredorf.
 Mittwoch den 26. Dezbr., mittags 12-1/2 Uhr: **Waisentag** im großen
 Saale des „Konzerthaus“ (Gesang, Konzert etc.).
 Donnerstag den 27. Dezbr.: **Vertilgung von Freyberg's Brauerei.**
 Freitag früh 9 Uhr in der „Königum-Walle“ (Vertilgung etc.).
 Montag den 31. Dezbr., abends von 8 1/2 Uhr ab: **Stichtag** (nur
 für Mitglieder und deren Familien-Angehörige) in sämtlichen Räumen des
 „Konzerthaus“.
 Montag den 7. Januar: **Vorwands-Sitzung** im „Volkspart“.
 Sonntag den 13. Januar: **Theater-Abend** im „Velleue“.
 Montag den 14. Januar: **General-Versammlung** im großen Saale
 des „Konzerthaus“.
 Sonntag den 27. Januar: **Lichtbilder-Vortrag** über: **Auf klassischem
 Boden**, seitens des Instituts Kosmos-Verlag (Herr Lunde als Referent) im
 „Velleue“.
 Montag 4. Februar: **Vortrag** des Herrn Siemens-Verlag im großen
 Saale des „Konzerthaus“.
 Der Vorstand.

Neuer Arbeiter-Bildungs-Verein f. Dieskau u. Umg.
 Dienstag den 25. Dez. (1. Feiertag), von nachmittags 4 Uhr,
 im „Sportpark“
 für
Kinderbescherung, erwachsene Preisschiessen
 Es gelangen sechs Preise zur Verteilung. 1. Preis im Werte von
 sechs Mark.
Von abends ab Tanzkränzchen.
 Dergleichen ladet ergebenst ein
Ernst Voigt und Fran. Der Vorstand.

Verband d. Maler, Lackierer etc.
 (Filiat Zeitz).
 Am Samstag den 3. Weihnachtstages, nachmittags 5 Uhr in
 dem Restaurant „Schützenstraße 8, hinführenden
Vergnügen
 verbunden mit amerikanischer Auction, laden wir unsere werten Mit-
 glieder und deren Angehörige hierdurch freundlichst ein. Der Vorstand.

Weissenfels. Weissenfels.
Arbeiter-Gesang-Verein „Hoffnung“.
 Am Samstag den 26. Dez. (2. Feiertag) im Restaurant
 „Stadt Naumburg“, nachmittags 4 Uhr, laden wir
BALL
 laden Freunde und Genossen freundlichst ein. Der Vorstand.

Zentralverb. d. Schmiede u. Kesselschmiede
 Zahlstelle Zeitz.
 Mittwoch den 26. Dezember (2. Weihnachtst-Feiertag)
 nachmittags 4 Uhr in der Wilhelmshöhe
BALL
 Es ladet ergebenst ein Die Ortsverwaltung.

Ammendorf.
Verband der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter Deutschl.
 1. Feiertag abends 7 1/2 Uhr im Burgschlösschen
Familien-Abend.
 Die Kollegen werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Grana bei Zeitz.
Geschäfts-Eröffnung.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Grana und Umgegend zur gefl.
 Kenntnisnahme, dass ich mit dem heutigen Tage eine
Rind- und Schweine-Schlächtereie
 eröffnet habe.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur mit guter und reeller Ware
 zu dienen.
 Ich bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen, und seiende
 Hochachtungsvoll **Karl Sachse.**

Nur in der guten Ware liegt der billige Preis!
Honigkuchen.
 Siehe auch in diesem Jahre auf meine als hochfein anerkannten
 Weihnachtsgebäckchen
 auf 3 Mk. 3 Mk. oder auf 10 Pfg. 10 Pfg. Rabatt.
 Christbaumfonktet 30 Stück von 10 Pfg. an.
Carl Teutscher, Honigkuchenfabrik,
 Alter Markt 1.

Puppen-Betten
 Oberbett, Unterbett, 2 Mk.
 2 Kissen und 1 Hoberzug empfiehl
Eduard Graf, Halle a. S., Marktplatz 11.
 Gütiges Betten-Spezial-Geschäft am Plage.
 Puppen-Betten.

Wilh. Heckert, Engros-Lager
 Detail-Verkauf: Am Güterbahnhof 5.
 Ein Posten leichtbeschäftigte Emaille zu billigsten Preisen.



G. Schaible, Möbelfabrik, fertiger Wohnungs-Einrichtungen

Grosse Märkerstrasse 26, am Ratskeller.

Grosses Lager
in allen Preislagen.
Besichtigung erbeten. 1111 Fernsprecher 1111.

Mein diesjähriger Weihnachts-Ausverkauf in Schuhwaren

dauert nur noch bis zum 24. Dezember.
Empfehle alle Sorten Schuhe und Stiefeln in Filz,
Gummi und Leder.

Max Wetterling,
Geiststrasse 35. Geiststrasse 35.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein Lager von

Zigarren und Zigaretten

bestens empfohlen.

Weihnachts-Präsente in allen Preislagen u. Packungen.

Robert Schule, Zigarren-Spezial-Geschäft,
Magdeburgerstrasse 25.



Richard Ketscher
Halle a. S. Uhrmacher, Sternstr. 11.

Empfehle als beste Weihnachtsgeschenke:
Herren- und Damen Uhren in allen Preisen.
Regulatoren, Wand- und Tisch Uhren,
Uhrketten, lange u. kurze Zierketten, Broschen,
Armbänder, Ohrringe, Ringe, Schmuckstein,
Laternen, mechanische Spielzeuge, Spieluhr,
Elektronen, Elektrische Apparate, Accumulatoren,
Eisenbahnen mit Uhrwerk und Dampftrieb, alles in
istlicher Ausführung zu billigen Preisen.

Taschenlampen in verschiedenen Ausführungen

!!Rossfleisch!!

empfehle zu den Feiertagen nur extra fein.

Außerdem:

**Schlackwurst, geräucherter und
gekochter Schinken.**

Alles übrige wie bekannt nur bestat.

Aug. Thurm, Reilstr. 10.
Telephon 507.

Westfalen-Krone

einzigste Margarine ohne Margarinegeschmack
1 Pf. & 1/2 Pf. nur 74 Pfg.

Niederlage der Meyerschen Unverleht, Halle a. S., Gartenstr. 11.

Böhlberger Mehl-Niederlage
Steinweg 53. **Julius Kegel,** Steinweg 53.
empfehle Stollenmehle in bekannten Qualitäten.
Fernald 2079.



Uhren u. Goldwaren
erhalten Sie bei
Paul Kochanowski, Uhrmacher,
Halle a. S., Neue Promenade 1.
Rathenower Erillen u. Klemmer.
Sämtl. Reparaturen werden sachgemäß u. schnellstens ausgeführt.

A. Kindermann, Zeitz,
Altmarkt 10, (neben Herren
empfehle in großer Auswahl
Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Scheren aller Art,
hack- und Wiegemesser, Platten, Reibemaschinen, Fleischhack-
maschinen, Kaffeemühlen, Cöffel, Crancher- u. Schlachtmesser
Rasiermesser mit eigenem prima Hobschiff, jedes Stück unter Garantie,
von Hart 1,50 Mark an
Haarschneide-Maschinen.

Sämtliche Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung,
Sara 42/43.

Kaufen Sie
Schuhwaren
nur in der
Schuhquelle
84 Leipzigerstr. 84,
am Turm.

Konkurrenzwaren- Ausverkauf.

Sämtliche Bestände
der P. Fennerschen Konfekt-
waare sowie andere Waren werb-
liche so lange Vorrat, in spottbillig
verkauft.

Spielsachen

in großer Auswahl, unter anderem:

Angekl. Puppen
wunderliche Mutter,
Gelenkpuppen, Lederbälle,
Blechspiele, Rädchen, Kochherd,
Puppenküchen, Schiffe, We-
spanne-Werke, Löwen-Kameele
Tiger, Elefanten, Kühe, Schafe
in echt Zell oder Leder.

Eisenbahnen mit Uhrwerk, Gold-
bienen, Feilungen, Kaufläden,
Bierställe, Trommeln, Werk-
zeugkasten, Gießschiffspiele,
Steinbaukasten usw. usw.

Ferner:
Geschenke für Erwachsene:
Photographie-Albuns in prima
Leder und Blausch, schon von
Mk. 1.65 an. Lederwaren u.
Zigarrenaschen, Tresors, Porte-
monnaies, Hard-Aschen sowie
Krawatten, Wäsche, Uh Ketten,
Uhren, Aufsätze, Figuren, Bäten,
Nippssachen, Wandteller, Schreib-
zeuge usw. usw.

Der Verkauf findet
Gr. Ulrichstr. 46,
im Laden statt.
Habakmarken werden zum vollen
Betrag = angesetzt und löse = in
Zahlung genommen.

Appetit anregend!
Magen stärkend!
Verdauung fördernd!



Halleoren-Tropfen
feinster Kräuterextrakt.
O. Brehmer, Halle a. S. Weinhandlung

Verkauf:
Leipzigerstr. 43
und überall
wo Pakate
anhängen.
Trämfert. Gef. anerk.!

Ferdinand Lorenz,
Schuhwaren-Lager,
obere Leipzigerstr. 84,
empfehle ich auch tortiertes Lager
aller Arten in
**Herren-, Damen-
und Kinder-Schuhen**
zu tatsächlich billigen Preisen
allen denen, die mirlich beim Ein-
kauf sparen wollen.
Besuch ohne Kaufzwang erbeten.

Papier- und Pappenabfälle
kaufen jeden Vollen
St. Braunsdr. 20.

Zentral-Verband der Schmiede, Zahlstelle Zeitz.
Donnerstag den 22. Dezember 1906
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen erucht die Ortsverwaltung.

Schleinitz bei Osterfeld.
Sonntag, den 23. Dezember, nachmittags 3 Uhr
öffentl. Bergarbeiter-Versammlung.
Tagesordnung:
Ueber die Notwendigkeit der Bergarbeiter-Organisation und
Gründung einer Zahlstelle berichtet. Redner: Wilhalm E. Müller-Beig.
Estree 10 Pfg. Zur Deutung der Urlisten. 10 Pfg.
Das Erscheinen aller Kameraden ist notwendig.
Der Einberufer.

Sozialdem. Verein Weissenfels.
Am 1. Weihnachtsfesttag im Restau. „Stadt Naumburg“
Weihnachts-Vergnügen.
Reichhaltiges Programm. Ausgeführt von der freien Volkshilfs-
Verein, unter Mitwirkung der Walter Detmar'schen Musikkapelle.
Unterhaltungsmusik von 4 Uhr an. Beginn des Programms punkt 7 Uhr.
Entree: im Vorverkauf 20 Pf. An der Kasse 25 Pf. Kinder 10 Pf.
Der Vorstand.

Zeitz. Wilhelmshöhe. Zeitz.
Gesangver. Liederhalle (gem. Chor)
Mitglied des Oberländischen Arbeiter Sängerbundes.
Am 25. Dezember (1. Weihnachtsfesttag)
stattfindenden

humoristisch-theatralischen Abendunterhaltung m. Tanz
laden vor die Gesellen und Gewerkschaften erbeten ein.
Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 3 Uhr.
11. a. kommt zur Aufführung: Freide auf Erden, oder Die Aus-
weisung am Weihnachtsabend. Soziales Bild in 2 Akten. Genre: Der
grosse Parawind. Humoristisches Gesamtspiel.
Nachmittags 4 bis 7 Uhr **Kränzchen.**
Einladungen sind zu haben im Vorverkauf à 25 Pf. bei den
Gesellen A. Enpoldt und Kämpfe, sowie beim Particularien Paul Zimmer,
Kaiser Wilhelmstrasse, und bei sämtlichen Mitglieder. An der Kasse 30 Pf.
Der Vorstand.

Weissenfels. Aufgepasst! Weissenfels.
Donnerstag den 27. Dezember (3. Weihnachtsfesttag)
im Restau. „Stadt Naumburg“
grosstes Extra-Konzert
ausgeführt von der Walter Detmar'schen Kapelle (verändertes Orchester)
mit nachfolgendem Ball.
Abends 9 Uhr: Große Aufzählungen- und Schachball-Polonaise.
Beginn des Konzertes 10 1/2 Uhr, des Balles gegen 11 1/2 Uhr. Pro-
gramme à 15 Pf. sind jetzt schon zu haben bei Osk. Schmidt, Volksbuchhandl.
Eintritt genugsame Stunden versprechend, buzet ein gutigen Besuch
W. Detmar. L. Müller.

Bilderbücher

in allen Preislagen von 5 Pfg. bis 3 Mk.

Märchenbücher u. Jugendschriften.
Malbücher, Zuzschkasten,
Schultornister, Steinbaukasten,
Schieferkasten, Schieferkasten,
Tafelschwämme,
sowie diverse Spiele re.

Durch große vorteilhafte Abfälle und um Familien mit
größerem Kinderlegen entgegen zu kommen, führen wir dieses
Jahr Bilderbücher Serien ein.

Serie I, 3 Bilderbücher für 50 Pfg.
„ II, 4 „ „ 75 „
„ III, 5 „ „ 100 „

Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
Sara 42/43.
NB. Unsere auswärtigen Kunden machen wir aufmerk-
sam, doch recht bald ihre Bestellungen zu machen, damit wir
die schon recht sehr zahlreich einlaufenden Bestellungen prompt
ausführen können.

Musik u. Konzerte u. Tanz a. Kinder u. Makulatur verkauft
Georg Meißner, S. 4. Sanddorf, Ratsw. 2 | Makulatur, Genossen 14. Pr. 100.

Schultheiss' Brauerei Aktien-Gesellschaft BERLIN-DESSAU

⊞ größtes Brauerei-Unternehmen des Kontinents ⊞

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen, allseitig beliebten Biere:

Schultheiss' **Märzen** (ganz licht), Schultheiss' **Versand** (lichtbraun), Schultheiss' **Monopol** (dunkel).

Bestellungen nehmen entgegen alle Wiederverkäufer sowie die

Niederlage der Schultheiss' Brauerei A.-G. in **Zeitz**, Weissenfelsenstr. 1.

Fernsprecher No. 371.

Zufallskauf.

Wir hatten Gelegenheit, ein Fabriklager von durchaus modernen

Damen-Handtaschen

bedeutend unter Preis zu erwerben. Wir stellen das ganze Quantum in 2 Posten zum Verkauf:

I. Posten

jedes Stück **1.85 Mk.**

Wert bedeutend höher.

II. Posten

jedes Stück **2.85 Mk.**

Wert bedeutend höher.

Eine ungewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

C. F. Ritter,

Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Leipzigerstr. 90.

Anerkannt bestbekömmlichste
erstklassige

Punsch-Extrakte

nur eigener Fabrikation

in ganzen und halben Literflaschen,
garantirt nicht aus Essenzen oder
Aether-Öelen hergestellt.

Empfehle von mir importierte

feine Jamaika-Rums, Arraks,
französische Kognaks,
sowie Verschnitte in gutabgelagerter Ware.
Liköre aller Art.

Billige Bowlen-Weine, gutgepflegte Tisch-Weine,
Bordeaux und Südweine
zu den äussersten Engros-Preisen.

Likörfabrik u. Weingrosshandlung

Otto Thieme

Detailgeschäft: Geiststr. 11.

Fernruf 2544.

Fernruf 2544.

Max Rädler,

Farbenhandlung,

Halle a. S., nur Rannischestr. 2.

(Ecke Sternstrasse)

empfiehlt

für den Weihnachtstisch:

Malkästen für Aquarell-, Oel- und Pastell-Malerei.

Giftfreie Wasserfarben für Kinder in Blech- u. Holzkästen

für Schule und Haus.



Grösstes Lager in Violinen,
echt Menzenhauer-
u. Gitarren-Zithern, sowie Notenblätter,
Schlag- und Streichsithern.
Sprech-Apparate,
Zieh- und Mundharmonikas, Trommeln
empfiehlt in großer Auswahl

H. Müller, Große Märkerstrasse 3. Fabrikation und
Spezial Musik Instrumenten-Vertrieb.
Reparaturen billig und schnell.



Parteilgenossen
empfiehlt

zu billigen Preisen
Zimmer- u. Taschen-
Uhren, Goldwaren
in mehrhundertfacher
Auswahl.
Trauringenach Mass,
Sprech-Apparate,
Spieldosen, Walzen,
Platten, Mund- u. Ziehharmonikas.

Reparat. billig. Feilscht, gestattet.

Alb. Grotzky,

Uhrmacher.

Halle a. S., Geiststrasse 28.

Buchführung für Konsumvereine

Preis 2.00 Mk.

Zu beziehen durch alle Buchhändler und die Volksbuchhandlung, Burg 42/43.

Extra billiger

Weihnachts-Verkauf

in

Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion und Schuhwaren.

Sämtliche Winter-Waren werden jetzt, um voll-
ständig zu räumen, zu

enorm billigen Preisen
ausverkauft.

Ganz besondere Gelegenheitskäufe als
Weihnachts-Geschenke
fast für die Hälfte des Wertes.

Zeitz J. Leschziner, Zeitz

Wendischestr. 30, neb. Sächsischen Hof.
In Bitterfeld Burgstrasse 1.